



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 3/4, März/April 1986

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,-, Ausland rd. 10 Dollar

Der Frühling öffnet in wiederkehrender Vertrautheit sein großes Tor. Wie in einem Spiegel zwischen Tag und Traum rühren Licht und Wärme an Keime und Knospen, wecken in Baumhöhlen und Erdlöchern Eichhörnchen und Igel aus ihrer Lethargie, die ihnen in Frost und Schnee Selbstschutz war. Das Zizibe der Meisen hängt als Glockenton in den Gärten, die Amseln schmettern ihr Lied, das sie im Winter unter ihrem aufgeplusterten Gefieder gütig bewahrt haben. Zitronenfalter und Tagpfauenaugen segeln im Sonnenschein, Primeln und Veilchen stehen wie kleine gelbe und blaue Blütennester in braunen Wiesen und zwischen dürren Gräsern. Der rote Seidenbast schmückt als Einsiedler die Waldränder mit seiner intensiven Verhaltlichkeit von Farbe und Duft. Der Haselstrauch



Frühling im Burgenland

ruft mit gelbem Pollenbrot und blühende Palmkätzchen laden mit köstlich duftendem Nektar Bienen, Hummeln und Schmetterlinge zu einem Gastmahl ein.

Die weiß- und rosafarbene Baublüte ist auf den Hügeln des südlichen Burgenlandes wie ein betörendes Fest. Die Bienen überstürzen sich in ihrem Sammeleifer, sie legen große Brutflächen an, bauen duftende gelbe Waben, ehe sie sich für das Hochfest des Schwarmes zu rüsten beginnen.

Wenn der Löwenzahn im warmen Frühlingssonnenschein seine zahllosen genügsamen Blüten öffnet, wird der erste Kuckucksruf zu einem lang verborgen erwarteten Geschenk, er wird zum Herold für Schwalben, Störche und andere Zugvögel, die aus den fernen Gefilden Afrikas bald zurückkehren werden, um Nester zu beziehen oder neue zu bauen, um zu brüten. Mit unbeirrbarer Sicherheit folgen sie ihrem Instinkt, finden sie ihr Dorf.

Auch wenn ein lieber Mensch nach langem Aufenthalt in der Fremde seine Heimkehr ankündigt, bricht zurückgestaute Freude hervor, und viele Ängste sind vergessen, sowohl bei den Wartenden wie auch bei den Erwarteten. Es ist das Verbindende aus Familie, Landschaft und dörflicher Tradition, das nie abreißt, wenn es wirklich jemals bestanden hat. Die Heimatverbundenheit

burgenländischer Menschen ist aber ganz bestimmt ein besonderes Phänomen. Die Fremde rief ja nicht Wanderlustige, wie dies oft fälschlich behauptet wurde, sondern Existenzsuchende, die in ihrer kleindörflichen Umgebung keine Zukunftschancen sahen. Die meisten Auswanderer schufen sich durch Fleiß und Zähigkeit einen gewissen Wohlstand, ihnen blieb aber auch das Inferno des Zweiten Weltkrieges im Burgenland erspart.

Die dörfliche Struktur hat sich seither grundlegend verändert, aus dem Kleinlandwirt von einst, der unter unsäglichem Mühen den schmalen Äckern das tägliche Brot abrang, ist der Nebenerwerbsbauer geworden, der auswärts arbeitet, dadurch mit seiner Familie sozial abgesichert ist und in der Freizeit mit

dem Traktor und verschiedenen technischen Zusatzgeräten pflügt, sät und erntet. Kinder, die früher Kühe hüteten, lernen heute Maschinen zu bedienen. Die Idylle von einst gibt es nicht mehr.

Aber in der burgenländischen Landschaft und seinen Menschen ist etwas von einer sensiblen Intensität, die gerade in der Gegenwart große Anziehungskraft hat. Viele Nichtburgenländer haben hier einen Zweitwohnsitz oder wohnen ständig hier. Wir dürfen unsere Heimat mit einem neuen Selbstwertgefühl sehen, wir, die so lange Stiefkinder der Geschichte waren, und den Frühling in Frieden und Freiheit als ihr Geschenk betrachten.

Anni Pirch

1956 Burgenländische Gemeinschaft 1986

Liebe Landsleute!

Vor genau 30 Jahren ist diese Zeitung zum ersten Mal erschienen. Ich lebte damals in Amerika und während des Anna Picnics 1956 in New York zeigte mir der Ehrenpräsident Leyrer die erste Nummer der „Burgenländischen Gemeinschaft“, die ich, genau so wie den Herausgeber Toni Lantos, nicht kannte. Daher habe ich ihm und den anwesenden Präsidenten Boisits und Tancsics sowie dem jungen Einwanderer Joe Baumann eher Zurückhaltung empfohlen.

In die Heimat zurückgekehrt habe ich 1957 Dr. Lantos in Eisenstadt besucht und ihm meine Mitarbeit angeboten. So habe ich die Geschichte dieser Zeitung von Anfang an miterlebt. Seit dem Tode des Präsidenten Julius Gmoser bin ich nun selbst für die Herausgabe und Gestaltung der „Burgenländischen Gemeinschaft“ verantwortlich. Ich mache das gerne, obwohl es nicht leicht ist und viel Zeit in Anspruch nimmt.

Ich habe mir vorgenommen, am Stil der Zeitung nicht viel zu ändern, außer, daß man auf zeitgemäße Erscheinungsformen eingehen und auf geänderte Zielgruppen Rücksicht nehmen muß. Ich möchte den Kontakt mit den Lesern, wo immer sie sind, vertiefen und ihre Wünsche ernst nehmen. So habe ich mir auch vorgenommen, an dieser Stelle jedesmal einen Brief an die Landsleute zu schreiben, um von der Vereinsarbeit und der alten Heimat zu berichten. Ich wäre dankbar, würden Sie mir einmal zurückschreiben.

Heute möchte ich auf die vielen Möglichkeiten hinweisen, die unseren Landsleuten offenstehen, wenn sie und ihre Nachkommen den Kontakt mit der österreichischen Heimat vertiefen wollen. Der Brief in englischer Sprache auf Seite 7 weist auch darauf hin:

Wir bemühen uns, Ihre Interessen zu vertreten, wenn Sie beispielsweise eine fremde Staatsbürgerschaft annehmen, aber die österreichische beibehalten wollen; wenn Sie bei der Rückwanderung die verlorene Staatsbürgerschaft beschleunigt wiedererlangen wollen; wenn Sie Probleme mit Ihrer Pension haben usw. Dazu kommen persönliche Dienstleistungen, wie Geschenkkorbaktion, Film- und Photodienst, Gräberpflege sowie die Organisation von Besuchsreisen in beiden Richtungen.

Besonders hinweisen möchte ich auf die Studienaufenthalte in Österreich, die Jugendaktionen und den Jugendaustausch. Wir können auch kostenlos Schulbücher, Liederbücher und Noten für die Musikkapelle schicken und vieles mehr.

Ein weiteres Kapitel nimmt auch die Ahnenforschung ein. Vieles ist schon aufgeklärt worden, vieles ist noch in Arbeit. Hier muß ich um Geduld bitten, wenn es länger dauert. Aber die Erforschung oder Ausforschung der Großeltern, Urgroßeltern oder noch weiter zurück gestaltet sich oft sehr schwierig und ist sehr zeitaufwendig. Aber wir sind auch hier sehr bemüht.

Schreiben Sie uns, wann immer Sie etwas brauchen.

Bis zum nächsten Mal verbleibe ich mit lieben Grüßen

Ihr Walter Dujmovits

30 Jahre Burgenländische Gemeinschaft

(Fortsetzung)



Charterflug 1961

In der letzten Nummer dieser Zeitung schreiben wir, daß die Befreiung Österreichs von den Besatzungsmächten den Blick des Landes wieder frei gemacht hat für die schönen Aufgaben des Lebens. Krieg und russische Besatzungsmacht waren nun vorbei, das Burgenland war frei, frei gegenüber auch dem Westen. Die Zeit war reif für den Bau einer Herzensbrücke von der alten zur neuen Heimat. Dies spürten auch vier Männer, die unabhängig voneinander in den Jahren 1955/56 sich bemühten, Kontakte zu den Auswanderern in Amerika herzustellen und zu vertiefen: Adalbert Riedl, Toni Lantos, Georg Szemes und Walter Dujmovits. Einzig die Idee von Toni Lantos hatte sich durchgesetzt.

Im Mai 1956, also vor genau 30 Jahren, erschien die erste Nummer der Zeitschrift „Burgenländische Gemeinschaft“, die sich als „Organ zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt“ verstand. Die Gemeinschaft, die diese Zeitung schaffen und zusammenhalten sollte, sollten die Burgenländer im Ausland selbst sein und jene im Inland, die eine Servicestelle für die Ausgewanderten errichteten. Damals gab es ja noch eine bedeutende Auswanderung. So war an die Einrichtung von Gemeinschaftshäusern in den Burgenländer-Kolonien gedacht, an Arbeitsvermittlung, Hilfe bei Besuchsreisen usw. Schon in der ersten Nummer hatte Lantos die Burgenländervereine im Ausland aufgerufen, sich dem „Weltbund der Österreicher im Ausland“ anzuschließen.

Walter Dujmovits erinnert sich, daß er dabei war, als beim Anna Picnic 1956 in New York die ersten Exemplare dieser Zeitung auftauchten und fast überall auf Skepsis stießen. Einzig der junge Einwanderer Joe Baumann hat sich sofort in den Dienst dieser Sache gestellt und wurde noch in diesem Jahr zum Vizepräsidenten und zentralen Auslandsreferenten ernannt. Baumann ist somit der älteste Funktionär der Burgenländischen Gemeinschaft, ein Mann der ersten Stunde. Zu den ersten Mitarbeitern in Amerika zählten noch Julius Gmoser (Allentown), John Loipersbeck und Frank Volkovits (Chicago), Joe Krumpflitsch (Milwaukee), Louise Fandl (Pittsburgh), Joe Pandl (Mc. Kees Rocks) und M. Szabara (Northampton).

Ein bedeutender Mitarbeiter in der Heimat

war der Pfarrer von St. Kathrein, Dr. Rudolf Graf, sowie die Frau des Präsidenten, Nelly Lantos, die unendlich viel für ihren Mann und für die Burgenländische Gemeinschaft getan hat, blieb immer bescheiden im Hintergrund. An dieser Stelle soll aber dieser tapferen und fleißigen Frau besonders gedankt werden.

Dem ersten Arbeitsausschuß im Burgenland gehörten an: Franz Bauer (Lehrer, Neckenmarkt), Eduard Güllly (Kaufmann in Strem), Josef Ibesich (Hauptschullehrer, Stinkenbrunn), Dr. Hubert Klepeisz (Rechtsanwalt, Güssing), Stephan Loder (Bauer, Strem), Irene Prenner (Volksschullehrer, Steinfurt), Josef Prieler (Oberamtmann in Schützen a. Geb.), Johann Schmidt (Pfarrer, Mörbisch), Dr. Mathias Sommer (Arzt in Markt St. Martin), Franz Theurer (Gendarmerieoffizier, Podersdorf), Dr. Franz Tritremmel (Tierarzt, Unterpetersdorf).

Lantos war Hauptschullehrer in Eisenstadt, stammte aber aus Strem und kannte daher die meisten seiner Lehrerkollegen und auch viele Gemeindeamtänner im südlichen Burgenland, die ihm beim Aufbau der Organisation und vor allem beim Erfassen von Adressen sehr behilflich waren. Im Jahre 1957 hatte er bereits mehr als zwei Dutzend solcher Mitarbeiter gewinnen können, unter ihnen Robert Hazivar (Lehrer, Eberau), Stephan Deutsch (Lehrer, Burg), Julius Gmoser (Oberamtmann, Mogersdorf), Franz Oswald (Lehrer, Oberbildein), Maxentius Eigl (Lehrer, Stegersbach), Paul Stelzer (Lehrer, Rohrbach), Felix Graf (Oberamtmann, Oslip), Nikolaus Tajmel (Lehrer, Dobersdorf) und der wieder aus Amerika zurückgekehrte Walter Dujmovits.

Mit diesen ersten Mitarbeitern konstituierte Lantos den Verein „Burgenländische Gemeinschaft“, obwohl ihm die Konstruktion als Verein zuwider war und er lieber autonom arbeitete. Mitglieder waren nur seine Mitarbeiter, die Burgenländer im Ausland galten nur „als Betreute“. So blieb es bis 1959, bis Lantos sich um die Durchführung von Charterreisen bemühte und aus diesem Grund alle Abonnenten seiner Zeitung als Mitglieder deklarierte und deshalb auch das Verbandsstatut ändern mußte.

(Fortsetzung folgt)

Schöne Heimat sei gegrüßt

LIED IM VOLKSTON

WORTE: FRANZ RENISCH

MUSIK: GEORG TINHOF

WALZERTEMPO (NICHT ZU SCHNELL)

mf
F f - C c³ - F A C

REFRAIN

Schö-ne Hei-mat, sei ge-grüßt, wo die Raab, die Wul-ka fließt, sei ge-
F F f - C c³ - C E G C c³ -

grüßt, mein Ya-ter-haus, von dir zog ich einst hin-aus, ich zog ü-ber
C c³ - C E G C c³ - F f - F A C F f c³ F f -

gras-se Meer oh wie war das Herz mir schwer als ich, Hei-mat, dich ver-
F f - C³ f C c³ - C E G C c³ -

© Copyright 1975 by Gemeinschaftsproduktion Fidelity-Verlag und Franz Renisch (Selbstverlag)
Alle Rechte vorbehalten

Das oben stehende Lied hat der aus Hirm im Burgenland stammende und nun in Wien lebende Prof. Franz Renisch für die Auslandsburgenländer geschrieben. Vertont hat den Text der aus Eisenstadt stammende Georg Tinhof.

VERSE
lieb- du mein Ju-gend-pa-ra-dies!
C E G C c³ C D E F A C F Fine C c - C c -

1. ich ha-be dich so gern, frag' im Her-zen dich,
2. ich bin so glück-lich heut, wenn ich vor dir seh,
3. du bist so wun-der-schön, je-der Hän-de-druck
C A G C c - G g³ - G H D H g³ - D g³ - G A H

1. bin ich auch noch so fern, Ar-mut, bill' re Not, trie-ben uns in die
2. könnte ich wen-nen vor Freud, Glück-erl schön hast g'läut, ich stand vorm Trau-al-
3. will mir zu Her-zen geh'n, Wen-der Ab-schied kommt, schwör-ich mit Herz und
G g³ - C C c - C A G C c - C A G C c³

1. Welt und seit-har hat fast im-mer Heim-vel mein Herz ge-quäh,
2. tar und hör-te dich auch kün-gen, wenn ich nicht bei dir war,
3. Hand: ich kom-me ja bald wie-der, mein-schönes Bur-gen-land, Schöne
F f - F A C F f - F f - C c³ - C E G D g³ - G C E G C
U.S. al Fine

CHRONIK

Heute schreiben wir alle wichtigen Ereignisse, die sich in Abständen von 10 Jahren ereignet haben.

1846
Moritz Bayer verfaßte in Leipzig das „Auswanderungsbuch als Ratgeber bei der Auswanderung nach Nordamerika“, nebst einer Schilderung der Zustände in der neuen Welt.

1856
Aus dem Zöberntal wandern die ersten nach Amerika aus: Der Flam und der Scheiber aus Pilgersdorf.

1866
berichten die magyarischen Zeitungen über das Auswandererelend in Amerika und warnen ihre Landsleute eindringlich, dorthin zu ziehen.

1876
Aus diesem Jahr stammt der älteste überlieferte Brief eines burgenländischen Auswanderers: Joseph Tillhof aus Kansas City schrieb am 17. Jänner an seine Eltern in Steinberg und bat sie, ihm Geld nach Amerika zu schicken.

1886
Die Freiheitsstatue in New York wird errichtet. Alle Einwanderer, die beim Einlaufen ihres Schiffes in den Hafen von New York dieses Monument passierten, erschien dieses als Symbol der Hoffnung für ein neues Leben in einem freien Land.

Der langjährige Präsident des Auslandsösterreichwerkes, der weltbekannte Architekt Clemens Holzmeister, wird geboren. Er starb 1983.

1896
Durch die gestiegene Arbeitslosigkeit in Amerika und die damit in Zusammenhang stehende strengere Handhabung der Einwanderungskontrolle kommt es zu einem starken Rückgang der Auswanderung. In der ersten Hälfte des Jahres verließen aus dem südlichen und mittleren Burgenland nur 54 Auswanderer (35 männliche und 19 weibliche) ihre Heimat, davon zogen 49 nach Amerika und 5 nach Slawonien. Der erste Auswanderer aus Tobaj, John Freißmuth, konnte Amerika nicht erreichen. Er fiel vom Schiff ins Meer.

1906
Westungarische Zeitungen und die Behörden beklagen das „Auswandererfieber“ und setzen Maßnahmen gegen das Agendenunwesen. Militärstellen befürchten, daß durch die starke Auswanderung junger Männer die Wehrkraft Österreich-Ungarns geschwächt würde.

1916
Durch den Ersten Weltkrieg kommen alle persönlichen Beziehungen von und nach Amerika zum Erliegen.

1926
In Wien wird der „Österreichische Auslandsbund“ gegründet. In diesem war das Burgenland durch Prof. Eitler vertreten.

1936
Wegen der Wirtschaftskrise in Amerika verlassen nur 220 Burgenländer ihre Heimat in Richtung Übersee. Die Zahl der Rückwanderer liegt nur knapp unter dieser Zahl.

1946
Einsetzen der gigantischen Hilfssendungen aus Amerika in die verarmte und ausgeplünderte Heimat („Paketsturm“).

1956
Gründung der Burgenländischen Gemeinschaft.

1966
Die Tagung des „Weltbundes der Österreicher im Ausland“, verbunden mit der Auslandsösterreichertagung, findet erstmals im Burgenland statt.

1976
Anlässlich des 200. Geburtstages der USA findet die offizielle Kundgebung am 4. Juli in Anwesenheit des US-Botschafters Buchanan und Landeshauptmannes Theodor Kery auf dem Northamptonplatz in Stegersbach statt.

1986
Die Burgenländische Gemeinschaft verlegt ihren Standort von Mogersdorf nach Güssing.

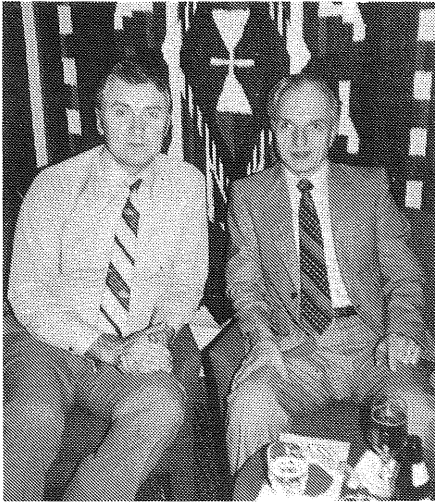


Aus der neuen Heimat

Generalversammlung

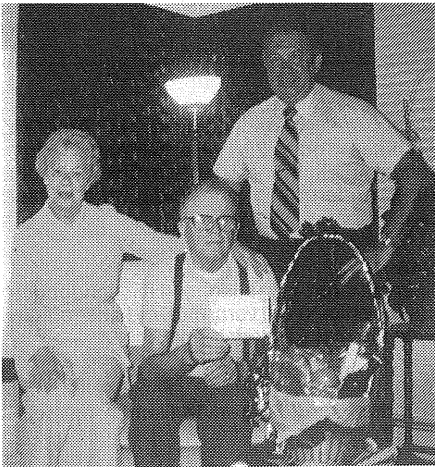
Die Generalversammlung mit der Wahl des neuen Präsidenten findet am Freitag, dem 23. Mai 1986, im Kulturzentrum Güssing statt.

CHICAGO – TORONTO



Unsere Gebietsreferenten Steven Karlovits aus Chicago und Helmut Jandrisits aus Toronto bei einer Besprechung über aktuelle Angelegenheiten der Burgenländischen Gemeinschaft in Chicago.

Liebe Grüße von den Verwandten aus dem Burgenland



Familie Kulovits aus Vancouver mit unserem Mitarbeiter Felix Temmel bei der Übergabe des Geschenkkorbes und der Blumen anlässlich des 80. Geburtstages des Herrn Kulovits. Die Geschenke wurden im Auftrag der Verwandten Gold-Gludovacs aus Güttenbach überreicht.

SAO PAULO

Aus Sao Paulo erhielten wir die Nachricht, daß unser langjähriger Gebietsreferent und Präsident Friedrich Wenger seine Funktion wegen Überlastung an Anton Bierbauer weitergegeben hat. Herr Wenger wird trotz seiner 83 Jahre weiterhin als Kulturwart tätig bleiben.

Herzliche Gratulation an Herrn Bierbauer und ein herzliches Dankeschön an Herrn Wenger.

PASSAIC – CLIFTON

Der Krankenunterstützungsverein Passaic hat eine neue Adresse, und zwar lautet diese nun:

Burgenländer American Benefit Society
c/o Damyon's Ballroom
66 Center Street
Clifton / N.J. 07011

Am 26. April findet in Clifton/N.J. das große Frühlingsfest statt. Für gute Stimmung sorgt Walt Gröller mit seiner Band.

VANCOUVER



Die „Bernsteiner Buam“ waren im vergangenen Herbst, wie bereits berichtet, wieder auf einer großen Tournee in Übersee. Hier im Bild die Gruppe beim Besuch unseres Mitarbeiters Felix Temmel in Vancouver.

Gemischter Chor



Eine rege Vereinstätigkeit entwickelt der Gemischte Chor mit Obmann Felix Temmel in Vancouver.

Achtung, Mitglieder!

Sollten bei der Zustellung unserer Zeitung, aus welchen Gründen immer, Schwierigkeiten auftreten oder die Zeitung Euch nicht erreichen, so bitten wir um Nachricht.

Die Vereinsleitung der BG.

Der neue Vorstand der Burgenländer in Toronto

Im Bild von links nach rechts: Ernst Grof, Heinz Pauly, Joe Dirnbeck, Emil Jelesits, Helmut Jandrisits; dahinter stehend: Frank Hemmer, Paul Kraly, Heidi Rospeck, Otto Novakovics, Frank Simitz, Frank Orovits (abwesend Karl Gyaki).

Wir gratulieren dem gesamten Vorstand zur Wahl und danken für die Bereitschaft, wieder mit uns zusammenarbeiten zu wollen.

Veranstaltungen 1986 der Burgenländer in Toronto: Maitanz am 9. und 10. Mai im Edelweißclub; Anna-Picnic am 20. Juli im Evening Bell Club; Martinitanz am 22. November in der St. Peter & Paul Halle.



CLIFTON 65. Hochzeitstag



John und Mary Gombocs aus Clifton feierten im Kreise ihrer Familie den 65. Hochzeitstag. Auch die Verwandten aus dem Burgenland ließen aus diesem Anlaß ein Rosengesteck durch die Burgenländische Gemeinschaft überbringen. Hier im Bild (v. l. n. r.) sitzend das Jubelpaar und zwei Schwestern von Frau Gombocs, dahinter stehend Elsie Baur, Mary Duchan sowie Alois Wolf und Mary Rosner, die Beistände der Hochzeit vor 65 Jahren.

Gratulation vom Papst



Eine Gratulation von Papst Johannes Paul erhielten in Clifton burgenländische Ehepaare: Herr und Frau Tistler, 66 Jahre verheiratet; Stefan und Anna Eberhard, 62 Jahre verheiratet; John und Mary Gombocs, 65 Jahre verheiratet. Hier im Bild die Jubelpaare mit Pfarrer Wayne Varga und Monsignore John Morris.

**Wirb ein
MITGLIED**

Geburtsfeier für Altbundeskanzler Dr. Bruno Kreisky

Auf Einladung der Austro American Council fand im New Yorker Nobelrestaurant „Vienna 79“, das vom Burgenländer Grünauer geführt wird, eine Feier zu Ehren des 75. Geburtstages von Altbundeskanzler Dr. Bruno Kreisky statt.

Der Jubilar war nahezu 30 Jahre lang in hohen Funktionen der österreichischen Politik tätig gewesen, darunter 13 Jahre lang, von 1970 bis 1983, als Bundeskanzler und in dieser Funktion der am längsten amtierende Regierungschef unserer Republik.

Uhren, Juwelen,

Goldketten, Ohrgehänge,
Ringe, Armbänder,
Broschen, Kuckucksuhren

preiswert und TAX FREE

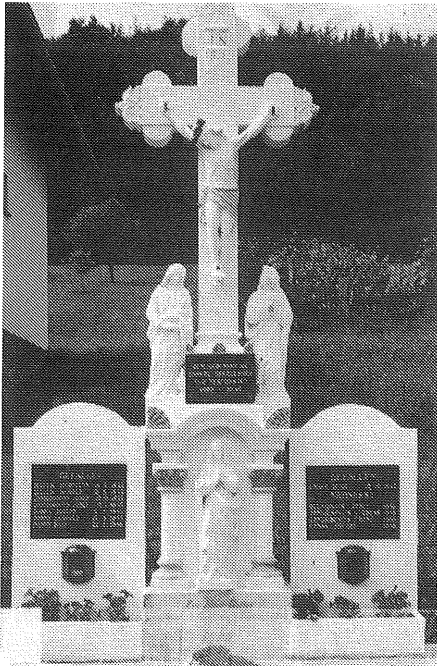
in den Fachgeschäften

Willi MAYER

OBERWART,
Hauptpl. 8 u. Bahnhofstr. 1

HARTBERG,
Herrengasse 20

Amerikanerkreuze im Burgenland



In der Gemeinde Tudersdorf wurde das Amerikanerkreuz in der Mitte des kleinen Ortes errichtet. Es trägt die Inschrift: „Zur Ehre Gottes gewidmet r.k. Gemeinde Tarodcsencs 1909“. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden zusätzlich zwei Gedenksteine mit den Namen der Gefallenen und Vermißten angebracht und eine Tafel mit der Inschrift „Zum Gedenken an unsere Gefallenen und Vermißten 1939 – 1945“.

Da die Gemeinde Tudersdorf weder Kirche noch Kapelle hat, wird das Kreuz bei diversen Anlässen (Maiandachten, Totenehrung usw.) als Andachtsstätte benutzt.

Eduard Jandrisits

Mehr Nächtigungen im Burgenland

Die Fremdenverkehrsstatistik 1985 des Burgenlandes weist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 1,2 % der Nächtigungszahlen auf. Sieger beim Nächtigungszuwachs war die Region Rosalia mit dem Kurbad Sauerbrunn.

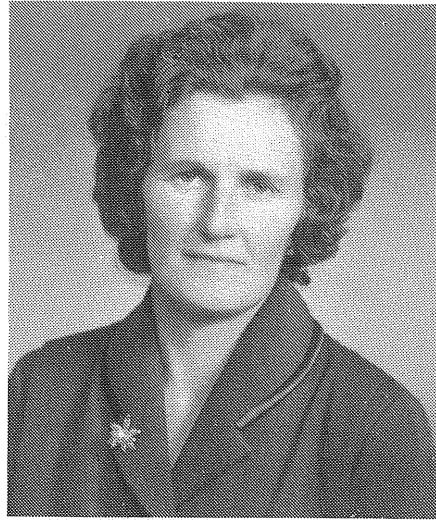
Opernballwein aus dem Burgenland

Der in den letzten Monaten ins Gerede gekommene burgenländische Wein hat nun eine beachtliche Rehabilitierung erfahren. Ein erlesener Tropfen aus Mörbisch wurde unter strengsten Auslesebedingungen und härtester Konkurrenz zum Opernballwein kreiert. Dieser Wein wurde auf dem weltbekanntesten Opernball in Wien kredenzt.

Seefestspiele in Mörbisch

„30 Jahre Seefestspiele Mörbisch – 100 Jahre Zigeunerbaron“ ist das Jubiläumsmotto der diesjährigen Seefestspiele, die ab 11. Juli 15 Vorstellungen des „Zigeunerbaron“ von Johann Strauß bringen. Für den 8. August ist ein Sommernachtskonzert mit Falco auf der Seebühne vorgesehen. Die Vorstellungen finden jeweils samstags und sonntags bis einschließlich 24. August statt.

Frau Pani sah nach 47 Jahren zum ersten- mal ihren Vater



Dieses Gedicht verfaßte Frau Hilda Pani aus Gerersdorf. Ihr Vater war 1923 nach Amerika ausgewandert und dort geblieben. Sie wuchs wie viele Burgenländer damals bei den Großeltern auf. Nach 47 Jahren, am 17. Juni 1970, kam ihr Vater überraschend auf Besuch. Dieser Begegnung hat Frau Pani das nachstehende Gedicht gewidmet.

DAS WIEDERSEHEN MIT DEM VATER

Ich weiß ein altes Häuschen,
das steht auf einem Berg.
Nun ist es leer und öde
und hat fast keinen Wert.
Doch dieses alte Häuschen,
dies war mein Elternhaus,
dort wurd' ich einst geboren,
meine Mutter starb darauf.

Die Eltern meines Vaters,
die haben mich gepflegt.
Sie haben ihre Liebe
in mein Herz gelegt.
Mein Vater mußte ziehen,
wohl in die weite Welt,
er mußte dort schwer schaffen,
verdienen hart sein Geld.

So bin ich groß geworden,
es zog mich fort vom Haus.
Großeltern sind gestorben,
und dann war alles aus.
Doch in mir wuchs die Sehnsucht:
„Meinen Vater möcht' ich seh'n!“
Mein Wunsch ging in Erfüllung,
auf einmal ist's gescheh'n.

Es war ein Tag im Juni,
ich kam bedrückt nach Haus.
Es schaute aus dem Fenster
ein netter Herr heraus.
Er trug eine schöne Brille,
und einen Hut gar fein.
Ich dachte so im stillen:
„Dies könnt' mein Vater sein!“

Ich trat in seine Nähe,
und sprach ihn „Vater“ an.
Er tat, als sei's ein Fremder,
der nicht sprechen kann.
Mein Herz schlug immer schneller,
und ich sagte fürwahr,
Du bist mein lieber Vater,
nun bist du endlich da.

Dies konnte er nicht fassen,
daß ich ihn hatt' erkannt.
Mit Freuden und mit Tränen,
reich' er mir seine Hand.
Vor siebenundvierzig Jahren
ging ich vom Heimatort,
und nun komm ich als Fremder
und geh' bald wieder fort.

So viel Schnee

So viel Schnee wie heuer gab es im Burgenland schon lange nicht, nur 1947, 1942 und vorher im bekannten strengen Winter 1928/29 ist so viel Schnee gefallen wie heuer. Aber nicht die Schneehöhe allein verursachte landesweit katastrophale Zustände, es war vor allem der Umstand, daß seit Menschengedenken noch nie in so kurzer Zeit, nämlich innerhalb von 3 Tagen, so viel Schnee gefallen war. Dazu kam die strenge Kälte und ein eiskalt wehender Wind, der im ganzen Land zu großen Verwehungen und zu argen Verkehrsstörungen führte. Zeitweise war im ganzen Osten und Süden Österreichs der Verkehr lahmgelegt. Eisglatte und tiefverschneite Fahrbahnen stoppten die Autofahrer. Viele Fahrzeuge wurden zwischen hohen Schneemassen begraben.

Besonders das südliche Burgenland war zeitweise in manchen Gegenden von der Umwelt abgeschnitten. In der Landeshauptstadt Eisenstadt wurden Soldaten zur Schneeräumung eingesetzt, trotzdem dauerte es einige Tage, bis man einigermaßen ungehindert durch das Land fahren konnte.

Neuer US-Botschafter in Österreich

Mit Jahresende ist die ungemein populäre US-Botschafterin Helene von Damm, die im letzten Jahr den Besitzer des weltberühmten Nobelhotels Sacher geheiratet hat, ins Privatleben zurückgekehrt.

Zu ihrem Nachfolger hat Präsident Ronald Reagan den Diplomaten Ronald Lauder, ein Mitglied des weltbekannten Kosmetikkonzerns, ernannt.

Roland Minkowitsch †

Kurz nach seinem 66. Geburtstag starb Roland Minkowitsch, der seit 1975 Zweiter Präsident des Nationalrates war.

Seine Grundsatztreue, sein Engagement und seine Toleranz fanden überall große Anerkennung.

Als Nachfolger für das Amt des 2. Präsidenten wurde erstmals eine Frau gewählt: die Abgeordnete Dr. Marga Hubinek.

70. Geburtstag

Der Generalsekretär des Auslandsösterreichwerkes, Hofrat Alexander Auer, feierte seinen 70. Geburtstag. Der beliebte Jubilar war vorher Kulturrat an der österreichischen Botschaft in Moskau sowie Leiter der Kulturinstitute in Warschau und Paris.

Die Burgenländische Gemeinschaft hat zu diesem Anlaß dem Generalsekretär gratuliert und ihm für die gute Zusammenarbeit gedankt, um die er, wie seine verdienstvollen Vorgänger, Klein, Balkany und Vancsa, bemüht ist.

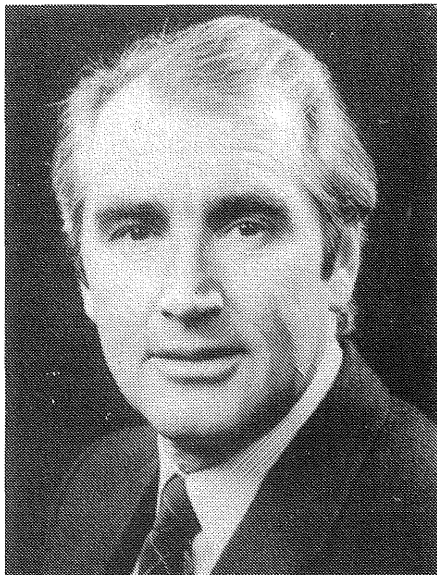
Faschingsumzug in Güssing



Güssing wurde in den letzten Jahren zur Faschingshochburg des Burgenlandes. Begann man doch mit dem heurigen Faschingsumzug am Nachmittag des Faschingsdienstag bereits das zweite Jahrzehnt des närrischen Treibens in der Stadt. Wie alljährlich beteiligten sich auch heuer viele Zuschauer und zahlreiche lustige und originelle Gruppen, die Heiterkeit verbreiteten. Zwar wurden die Zuschauerzahlen der letzten Jahre nicht ganz erreicht – normaler-

weise wohnen dem Umzug ungefähr 6000 Menschen aus der Umgebung bei – doch war dies sicher auf das Schneechaos, das in diesen Tagen herrschte, zurückzuführen. Der Faschingstag ist für die Stadt Güssing überhaupt ein besonderer Tag. Bereits am Vormittag sind in den Straßen viele Maskierte unterwegs. Das Personal in den Geschäften ist kostümiert und verabreicht kostenlos Getränke und Kleinigkeiten zum Essen an die Kunden.

Dr. Franz Sauerzopf – Landeshauptmannstell- vertreter



In der letzten Nummer berichteten wir, daß der verdiente und lange amtierende Landeshauptmannstellvertreter DDr. Rudolf Groholsky in Pension gegangen ist. In den letzten Jännertagen wurde zu seinem Nachfolger der aus Mattersburg stammende Richter und Landtagsabgeordnete Dr. Franz Sauerzopf bestellt, der auch die Agenden seines Vorgängers, nämlich Wirtschaft, Gemeinden und Feuerwehr, übernahm. Dr. Franz Sauerzopf war schon in den Jahren 1979 bis 1982 Landeshauptmannstellvertreter des Burgenlandes.

Hello Friends,

In my first letter in this magazine I wrote something about me and my native country. I hope that you have read this letter. In the meantime I tried to learn something about the possibilities for the young people to find each other wherever they are living. I heard that there are a lot of possibilities for the young Austrians in the foreign countries and the children and grand-children of Austrian emigrants of coming to Austria to make a trip or to study here.

The Austrian government makes a lot of scholarships for study-work and research-work at the Austrian universities available to foreign students. The students get 5700 Austrian Shilling a month, graduated academicians get 6200 and 1000 Austrian Schilling per term for buying books. The period of studying is fixed between two months and four terms.

On 3rd of November 1986 a one and a half year lasting course for the instruction of agricultural expert workers will begin in the school of agriculture in Edelhofer in Lower Austria. Three gratis jobs will be reserved for young Austrians in foreign countries.

Besides this there are a lot of possibilities of staying in Austria for young foreigners with Austrian origins which are free of charge.

Children in the age from 10 to 15 have the chance to spend four weeks in a nice youth hostel near Graz; this will be managed by excellent pedagogs and will be gratis as well. The pedagogs will take care of these children and of Styrian children in the same age.

The young people with less time have the possibility of spending one week in Vienna. People in the age of 15 to 21 are invited to spend the first week of September in a youth hostel in Vienna. They will have an excellent program.

There are a lot of Austrian families in the foreign countries who want to get in touch with another family of Austrian origin in another country, so that they can invite the children of the other family in the holidays. There are many offers.

It is important that you will write as soon as possible if you are interested in these things, because free places are limited. Of course, there are many opportunities for visits in Burgenland, especially in the way of exchanging pupils. This thing can be arranged individually.

We would be glad, if you took these offers into consideration. If you want to hear more, you should write to the Burgenländische Gemeinschaft.

So long

Walter

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiemit meinen Beitritt zur „Burgenländischen Gemeinschaft“ (A-8382 Mogersdorf 2, Austria) als ordentliches Mitglied.

Ich bitte um Zusendung der Mitgliedskarte.

Beitritt ab: 1. April 19____ 1. Juli 19____
1. Oktober ____ 1. Jänner 19____

Unterschrift

Name: _____

Adresse und Postleitzahl: _____

(in Blockschrift)

CHRONIK DER HEIMAT

ALTSCHLAINING: Hermine Arnhold starb unerwartet im 63. Lebensjahr.

ANDAU: Martha Kucera starb im Alter von 61 Jahren und Ludwig Meszlenyi 85jährig.

BERNSTEIN: Im Alter von 88 Jahren starb die Oberlehrerswitwe Theresia Rehling.

BONISDORF: Josefa Schardl starb im Alter von 88 Jahren. – Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielt Abteilungsinspektor Friedrich Kutschera, Vorstand des Zollamtes Bonisdorf.

BREITENBRUNN: Im 76. Lebensjahr starb Leonhard Ernst.

BURG: Maria und Franz Schlögl feierten die Diamantene Hochzeit.

BURGAUBERG: 90jährig starb Christine Schwarz.

DEUTSCH EHRENSDORF: Emil Haas und Gabriele Marakovits aus Güssing vermählten sich.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Anna Reichl, Nr. 44, feierte vor kurzem ihren 90. Geburtstag. Namens der Gemeinde gratulierten Bürgermeister Kurt Zach und Franz Gölls.

DEUTSCHKREUTZ: Im 68. Lebensjahr starb Regina Gross, die Ehefrau von Medizinalrat Dr. Gross.

DEUTSCH TSCHANTSCHENDORF: Josef Deutsch starb im Alter von 83 Jahren.

DOBERSDORF: Im 59. Lebensjahr starb Franz Deutsch und Theresia Höber im Alter von 60 Jahren.

DOIBER: Aloisia und Josef Pilz sowie Maria und Johann Knaus feierten Goldene Hochzeit.

DONNERSKIRCHEN: Im 84. Lebensjahr starb Maria Kropf und im 74. Lebensjahr Pauline Pfalz.

DÖRFL: Im Alter von 78 Jahren starb Pauline Putz.

EBERAU: Renate Horvath und Wolfgang Traupmann aus Heiligenbrunn vermählten sich.

EISENBERG: Altlandwirt Franz Jost feierte seinen 85. Geburtstag. Der rüstige Jubilar war lange Jahre im Gemeinderat und im Seniorenbund tätig.

EISENHÜTTL: Julianna Sinkovits, Nr. 18, starb im Alter von 80 Jahren.

EISENSTADT: Ulrike Schiefer und Hans-Peter Vukovich aus Draßburg heirateten. – Julius Mihalicz und Karl Fasching sind gestorben.

ELTENDORF: Im 73. Lebensjahr starb Josef Gaal.

FRANKENAU: Frau Agnes Strommer feierte ihren 95. Geburtstag. – Irene Straß und Karl Kerestesy gaben einander das Jawort. – Im 74. Lebensjahr starb Julianna Meisler.

FRAUENKIRCHEN: Anna Kettner starb im 82., Gisela Kern im 73. und Franz Pikisch im 70. Lebensjahr.

FORCHTENSTEIN: Frau Maria Schreiner – in ihrer Heimatgemeinde besser bekannt als „Schreiner-Tischlerin“ – feierte ihren 95. Geburtstag. – Josef Dirnberger ist vor kurzem gestorben.

GATTENDORF: 71jährig starb Elisabeth Horvath.

GERERSDORF: Agnes und Franz Bauern feierten die Goldene Hochzeit.

GRODNAU: Gerald Laschober und Birgit Ofenbeck schlossen den Bund der Ehe. – Josef Schuh starb im 53. Lebensjahr.

GROSSMÜRBISCH: Stefanie Kranz starb im 66. Lebensjahr.

GÜNSECK: Wilhelm Hettlinger starb im Alter von 57 Jahren.

GÜTTENBACH: Rosa Gludovacs starb im Alter von 82 Jahren.

GÜSSING: Es starben: Ignaz Kurz im 81., Adolf Salber im 48., Josef Kollerits im 83. und Gisela Weinhofer im 80. Lebensjahr.

HACKERBERG: Elisabeth und Mathias Kirisits feierten das Fest der Diamantenen Hochzeit. – Johann Barmüller starb im 66. und Josef Fabsits im 64. Lebensjahr.

HAGENS DORF: Maria Marth starb im 64. Lebensjahr.

HALBTURN: Josef Tischler starb im 81. Lebensjahr. – Andrea Lagleder und Paul Wetschka heirateten.

HANNERSDORF: Josef Schmalzer starb im 63. Lebensjahr.

HEILIGENBRUNN: Josef Sarközi starb im 50. Lebensjahr.

HEILIGENKREUZ: Karoline Käfer feierte vor kurzem ihren 94. Geburtstag.

HIRM: Dagmar Mihalits aus Siegendorf und Christian Bergauer gaben einander das Jawort.

HOCHSTRASS: Maria und Stefan Wally feierten den 65. Hochzeitstag.

HORNSTEIN: Anna Dragschitz starb im 88. Lebensjahr.

HÖLL: Maria Anna Peter ist verstorben.

ILLMITZ: Josef Kracher starb im 18., Wilhelmine Pingitzer im 54. und Johanna Pfeiffer im 92. Lebensjahr.

JENNERSDORF: Im Alter von 90 Jahren starben Franz Fiedler und Emil Thomas sowie 80jährig Paula Hirtenfelder.

KALCH: Wenige Tage nach seinem 74. Geburtstag starb Altbürgermeister Alois Lang. Er war zwischen 1945 und 1967 Bürgermeister von Kalch und hat sich in der schweren Nachkriegszeit unschätzbare Verdienste um den Aufbau der Gemeinde erworben.

KEMETEN: Priska Guger feierten den 90. Geburtstag.

KITZLADEN: Auch die Innenrenovierung der Pfarrkirche Kitzladen stand im vergangenen Jahr auf dem Programm der umfangreichen baulichen Vorhaben des bischöflichen Bauamtes der Diözese Eisenstadt. Bereits vor zwei Jahren hatte man die Trockenlegung des Mauerwerkes in Angriff genommen. Als nächster Schritt konnte nunmehr mit den Sanierungsarbeiten im Inneren des Gotteshauses begonnen werden.

KLEINPETERSDORF: Im 75. Lebensjahr starb Josef Preinsberger.

KLEINWARASDORF: Theresia und Jakob Gruber feierten kürzlich das 50jährige Hochzeitsjubiläum. – Im 82. Lebensjahr starb Margarete Milanovich.

KLOSTERMARIENBERG: Stefan Plemenschitz starb im 70. Lebensjahr.

KOBERSDORF: 63jährig starb Olga Schmidt und im Alter von 78 Jahren Hermine Kreussmayr.

KOHFIDISCH: Ernst Weiner, aus Kohfidisch gebürtiger Oberst unseres Heeres, seit vielen Jahren beim Militärkommando Steiermark in Graz in Verwendung, erhielt von Bundespräsident Rudolf Kirchschläger das Goldene Ehrenzeichen der Republik. – Theresia und Felix Baumann feierten das Fest der Goldenen Hochzeit. – Rudolf Stampf starb im Alter von 41 Jahren.

KÖNIGSDORF: Irene Murlasitz starb im 82. Lebensjahr.

KROBOTEK: Frau Rosa Ferschli feierte ihren 89. Geburtstag.

KROATISCH GERESDORF: 77jährig starb Josef Milisich, Julius Hedl im 80. und Agnes Csenar im 90. Lebensjahr.

KULM: Maria und Martin Bugnits feierten die Goldene Hochzeit.

KUKMIRN: Der Wagnermeister und Altlandwirt Franz Mager ist im Alter von 69 Jahren verstorben. Verschiedene Vereine, bei denen Franz Mager aktiv tätig war, legten als Dank Kränze nieder.

LACKENDORF: Beatrix Hackl und Hubert Koger aus Piringsdorf vermählten sich.

LEBENBRUNN: Johann und Rosina Morth feierten ihr 50jähriges Ehejubiläum.

LITZELSDORF: Alexandra Dürnbeck und Emil Ifkovits aus Neuberg vermählten sich.

LOCKENHAUS: Pfarrer Josef Herowitsch feierte seinen 50. Geburtstag. Er ist gebürtiger Rohrbacher und wurde 1960 in Eisenstadt zum Priester geweiht.

LOIPERSBACH: Der 29jährige Peter Hollndorfer und der 20jährige Robert Kirchknopf starben.

LUISING: Rudolf Wiener starb im 67. Lebensjahr.

LUTZMANNSBURG: Ihren 50. Hochzeitstag feierten Karl und Rosa Toth.

MARKT ALLHAU: Es heirateten: Andrea Binder und Norbert Gall, Anita Sonja Felber und Josef Zettl aus St. Magdalena am Lemberg sowie Herbert Wilhelm Mandl und Claudia Wilfinger.

MINIHOF LIEBAU: Franz Kern starb im 85. Lebensjahr.

MARZ: Maria Grath starb im 75. und Horst Rumlper im 43. Lebensjahr. – Theresia und Johann Fürsatz feierten die Diamantene Hochzeit.

MOGERSDORF: Christine Bittmann starb im 84. Lebensjahr.

MÖRBISCH: Christa Moyses und Albert Artner vermählten sich.

MOSCHENDORF: Direktor Franz Bachkönig, Chorleiter des Gesangsvereines Moschendorf, feierte den 60. Geburtstag. In Bachkönigs Arkadenhaus stellten sich als Gratulanten unter anderen auch Männergesangsvereinsobmann Johann Mittl, Freunde aus Stegersbach sowie natürlich Bürgermeister Labg. Stefan Behm mit einem Geschenkskorb ein. Bürgermeister Behm dankte dem Jubilar auch für sein Wirken im Moschendorfer Kulturverein.

MÖNCHHOF: Maria Karner starb im Alter von 83 Jahren.

MÜHLGRABEN: Rosina und Franz Jud begingen das 60jährige Ehejubiläum.

NEUBERG: Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Stefan und Justine Nagl sowie Angela und Ignaz Radakovits. – Karl Kovacs starb im Alter von 82 Jahren. – Die Pfarrkirche wird 1988 100 Jahre alt, also wird sie auf Hochglanz gebracht. Derzeit erfolgt eine umfassende Trockenlegung. Bürgermeister Otto Nagl hilft mit, die Renovierungsarbeiten von rund einer Million Schilling aufzutreiben.

NEUDAUBERG: Maria Graf starb im 51. und Maria Müller im 88. Lebensjahr.

NEUDORF: Georg Flenreisz starb im 80. Lebensjahr und Maria Rapp im Alter von 73 Jahren.

NEUDÖRFL: Im 73. Lebensjahr starb Anna Ganauser. – Manuela Pöttschacher und Willibald Lienzer aus Waltersdorf gaben einander das Jawort.

NECKENMARKT: Johann Loviser starb im 84. Lebensjahr und Anton Wieder im Alter von 49 Jahren. – Eröffnet wurde das neugestaltete, bisher 38, nunmehr 103 m² große Postamt, das von Martin Treiber geleitet wird.

NEUHAUS: Im 87. Lebensjahr starb Theresia Prosser.

NEUSIEDL b. G.: Vor wenigen Tagen feierte der Altlandwirt Johann Wilfinger seinen 90. Geburtstag. Der rüstige Jubilar war jahrelang Gemeinderat, Vertreter der Kirchengemeinschaft und ist bereits seit 1926 Mitglied des Kameradschaftsbundes. Aus diesem Anlaß war Johann Wilfinger Mittelpunkt zahlreicher Gratulationen.

NEUSTIFT b. G.: Theresia und Johann Gilly feierten das Fest der Diamantenen Hochzeit.

NICKELSDORF: Im 77. Lebensjahr starb Johanna Malleschitz.

OBERBILDEIN: Agnes Schrammel starb im 90. Lebensjahr. – Brigitta und Eduard Gober feierten die Goldene Hochzeit.

OBERLOISDORF: Maria Jeitler starb 72jährig. Weiters starb Alois Baumgartner.

OBERPETERSDORF: Helmut Grois und Magdalena Piller traten in den Stand der Ehe.

OBERPULLENDORF: Im 58. Lebensjahr starb Stefan Nemeth. – Alfred Munar übernahm kürzlich den Frisiersalon von Frau Wöhl. Der neue Besitzer hat seine Kunden bereits seit Jahren in einem Frisiersalon in Lockenhaus zufriedengestellt.

OGGAU: Ihren 90. Geburtstag feierte Frau Anna Pallitsch.

OLBENDORF: Andrea Halper aus Oberdorf und Reinhold Wagner schlossen den Bund der Ehe.

OLLERSDORF: Eduard Popofsits starb im 82. Lebensjahr.

OSLIP: Im 71. Lebensjahr starb Johann Gruber.

PIRINGSDORF: Siglinde Stampf und Robert Schwarzbauer sowie Beatrix Hackl und Rupert Koger gaben einander das Jawort.

PINKAFELD: Gottfried Giefing und Brigitte Hofer gaben einander das Jawort.

POPPENDORF: Katharina und Franz Plessl feierten das Fest der Goldenen Hochzeit.

PURBACH AM SEE: Mit 50 Jahren starb Johann Puser.

PUNITZ: Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Theresia und Stefan Magdits.

PÖTTELSDORF: Anna Setzger starb im Alter von 85 Jahren.

PÖTTSCHING: Das Goldene Hochzeitsjubiläum feierten Karl und Maria Kraut. Der Jubilar war lange Zeit Lehrer an der Berufsschule und Funktionär der Burgenländischen Kam-

mer der Gewerblichen Wirtschaft. – Ernst Stangl starb im Alter von 86 Jahren.

RAUCHWART: Irmgard Bauer und Günther Weidinger aus Inzenhof gaben einander das Jawort.

RAX: Anna Pint starb im 81. und Johann Dekker im 64. Lebensjahr.

REINERSDORF: Elisabeth und Johann Marx feierten Diamantene Hochzeit.

REDLSCHLAG: Theresia Kappel starb im 75. Lebensjahr.

RETTENBACH: Irma und Samuel Bock feierten Goldene Hochzeit.

RIEDLINGSDORF: 57jährig starb Johann Zapfel.

ROHRBACH: Gabriela Schendl und Josef Halper aus St. Martin/Wart schlossen den Bund der Ehe.

ROHRBRUNN: Das 90. Lebensjahr vollendete Agnes Müller. – Maria und Franz Weber feierten das Fest der Goldenen Hochzeit.

RUDERSDORF: Rudolf Schuller und Klaudia Wagner aus Mogersdorf heirateten.

ROHR: Ludwig Sodl starb im 80. Lebensjahr. – Willibald Lukits und Gabriele Simandl aus Deutsch Kaltenbrunn vermählten sich.

ROTTENTURM AN DER PINKA: Franz Horvath starb 62jährig.

SAUERBRUNN: Dr. Ludwig Forster starb im 70. Lebensjahr.

SIGLE: 57jährig starb Josef Vogel und Josefa Nemeth im 84. Lebensjahr.

SIEGGRABEN: Dragica Borovic aus Wien und Karl Friedl gaben einander das Jawort.

SULZ: Julianne Dujmovits, die Schwiegermutter unseres Vorstandsmitgliedes OR. Adolf Berzkovits, starb 86jährig.

SCHANDORF: Karl Horvath starb im 77. und Koloman Horvath im 72. Lebensjahr.

SCHÜTZEN: Beate Maria Eibl und Wilhelm Weigl aus Oggau heirateten.

ST. ANDRÄ: Elfriede Horvath aus Wien und Stefan Goldenitsch schlossen den Bund der Ehe.

STADTSCHLAINING: Käthe Miklos starb nach langem, schwerem Leiden im 38. Lebensjahr.

STEINBERG: 83jährig starb Katharina Wiedenhofer. – Pauline und Anton Ehrenhardt feierten das Fest der Goldenen Hochzeit.

STEINFURT: Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten vor kurzem Maria und Julius Mahr. Julius Mahr war 26 Jahre Kirchenvater in Steinfurt.

ST. MARGARETHEN: 34jährig starb Johann Schlaffer.

STINATZ: Martina Brenner und Johann Kirisits schlossen den Bund der Ehe. – Hugo Grandits starb im Alter von 53 Jahren sowie im 85. Lebensjahr Johann Grandits.

ST. MICHAEL: Emmerich Hahofer starb nach langer, schwerer Krankheit im 78. Lebensjahr.

STREM: Helga Marth und Gerhard Maximilian Penthor traten in den Stand der Ehe. – Im Alter von 47 Jahren starb Eduard Unger.

STÖTTERA: Maria Ranftler vom Orden der „Kleinen Schwestern“ starb im Alter von 30 Jahren. 83jährig starb Josef Hoffmann.

STUBEN: Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde Ernst Kainz, der unerwartet im 58. Lebensjahr verstorben war, zu Grabe getragen.

TADTEN: Brigitte Sattler und Peter Hafner schlossen den Bund der Ehe.

UNTERFRAUENHAID: Claudia Matousek und Gerald Payer heirateten.

UNTERSCHÜTZEN: Theresia Böhm, Karoline Jany und Maria Grabenhofer sind gestorben.

WALLERN: Den Bund der Ehe schlossen Sieglinde Stampf aus Piringsdorf und Robert Schwarzbauer. – Julianna Unger starb im 65. Lebensjahr.

WALLENDORF: Franz Fuchs starb im Alter von 79 Jahren und Maria Poglitsch 75jährig.

WALBERSDORF: Im 85. Lebensjahr starb Rudolf Ochs.

WEIDEN: Pauline Schwartz starb 62jährig. – Martina Denk und Georg Pasler gaben einander das Jawort.

WEICHSELBAUM: Paula und Johann Karner feierten die Goldene Hochzeit.

WEINGRABEN: Anita Stiefter aus Piringsdorf und Ernst Pallanitsch gaben einander das Jawort.

WELTEN: Hermine Kozar starb im 86. Lebensjahr.

WIESEN: Baumeister Ing. Johann Ramhofer starb im 52. Lebensjahr.

WINDISCH MINIHOFF: Wilhelm Preiningner starb im 51. und Anton Kahr im 81. Lebensjahr.

WOPPENDORF: Im Alter von 83 Jahren ist der weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte „Michl“ Steuer verstorben. Noch bis knapp vor seinem Tode marschierte er täglich per pedes zu seinem Weinkeller auf dem Eisenberg, wo er Bekannte und Freunde bewirtete.

WÖRTHERBERG: Angelika Scheuermann und Ing. Maximilian Fink gaben einander das Jawort. – Maria und Josef Wolf feierten das Fest der Goldenen Hochzeit.

ZAHLING: Franz Pummer starb im Alter von 82 Jahren.

ZEMENDORF: Elisabeth Passmann aus Wulkaprodersdorf und Gottfried Angerer sowie Renate Kroyer und Josef Werner heirateten.

ZURNDORF: Im 43. Lebensjahr starb Heinz Bruckner.

LEIHWAGEN

zu günstigen Preisen
auch mit AUTOMATIK,
KLIMAANLAGE
Preiswerte
Wochenpauschale

AUTOHAUS

**SCHATZ,
DRASKOVICH**

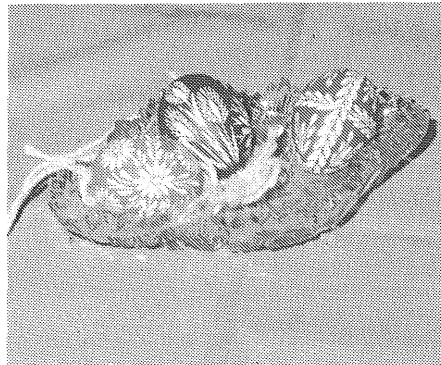
Wiener Straße 25
A-5740 GÜSSING
Tel. 0 33 22 / 21 28

Osterbräuche im Burgenland

(Fortsetzung)

Es kann vorkommen, daß die Burschen, wenn sie am Morgen des Aschermittwochs nach Hause ziehen, unterwegs noch in das eine oder andere Haus gehen, um dort „einzuäschern“, (kroatisch: „pepelit“). Da wird am Herd ein Finger rußig gemacht und damit den Hausleuten, die ja dann meist im Bett sind, das Kreuz auf die Stirne gezeichnet. Diese symbolische Geste leitet sichtbar über auf den ersten Teil des Jahres.

Wenn in der Karwoche die Glocken verstummen, ziehen unsere „Ratschenbuben“ mit ihren Ratschen und Klöppeln (kroatisch: „klepetalo“) durch den Ort. Vor einem Haus sammeln sich die Buben und beten ein Vaterunser und das Glaubensbekenntnis. Nachher gehen sie ratschend zur Kirche. Am Karsamstag morgen gehen die Buben von Haus zu Haus und nehmen den Lohn (Eier, Geld) entgegen, der dann untereinander verteilt wird.



Ein schöner Brauch zu Ostern ist das „Eierkratzen“. Von den schwarzgefärbten Eiern wird die Farbe mit der Spitze eines Rasiermessers so kunstgerecht entfernt, daß wunderbare Blumenmotive in schwarz-weißem Kontrast entstehen.

Am Vorabend des 1. Mai holt die Dorfjugend mit Erlaubnis des Bürgermeisters einen Fichtenbaum aus dem Gemeindewald. Die Mädchen schmücken ihn mit bunten Papierbändern, dann wird der „Maibaum“ vor dem Gasthaus aufgestellt. Nach einigen Wochen wird er anlässlich einer Tanzunterhaltung umgeworfen und der Stamm versteigert. Der Erlös fließt der Jugend zu.

Seit Menschengedenken war es üblich, am Vorabend des Sonntags oder eines Feiertags die Straße sauber zu kehren. Alle haben vor ihrem Haus die Abfälle, die oft von den Fuhrwerken auf die Straße gefallen waren, aber auch Steine, vor allem den Staub, weggekehrt. Jetzt ist die Dorfstraße asphaltiert. Sie ist jetzt zwar schöner, aber gekehrt wird sie seither nicht mehr.

(Fortsetzung folgt)

Achtung, Mitglieder!

In dieser Zeitschrift liegt für Mitglieder im Inland ein Erlagschein zur Begleitung des Mitgliedsbeitrages 1986 von öS 100,- bei. Mitglieder im Ausland wollen ihren Beitrag von 10 US-Dollar entweder an ihren lokalen Mitarbeiter oder direkt an uns per Scheck oder Money Order schicken.

Burgenländische Gemeinschaft

Ein Verein stellt sich vor



Der Vorstand des Vereines „Burgenländer in Vorarlberg“.

Liebe Leser und Mitglieder der Burgenländischen Gemeinschaft!

Heute will ich Euch und allen Burgenländern im In- und Ausland einen Verein vorstellen, der sich seit seiner Gründung am 14. März 1981 zu dem entwickelt hat, was er heute ist.

Schon im Jahre 1980 wurde hier in Frastanz, Vorarlberg, im Gasthaus „Kreuz“ die Idee von drei Burgenländern geboren, die inzwischen in Vorarlberg beheimatet sind, einen Verein zu gründen. Es waren dies der Besitzer des Gasthauses, Franz Verhasz, ein gebürtiger Rechnitzer, sowie Hans Schmalzer, ein angesehener Kunstschmied, geboren in Hannersdorf, und meine Wenigkeit, Fritz Medl aus Rudersdorf, von Beruf Textiltechniker, seit Gründung Obmann unseres Vereines.

Gleich bei der ersten Einladung am 8. November 1980 ins Gasthaus Kreuz, wurden alle Erwartungen übertroffen. Das Interesse an einer Vereinsgründung war so groß, daß dem nichts mehr im Wege stand. Wie schon erwähnt wurde dem Verein der Name „Burgenländer in Vorarlberg“ gegeben.

Ja, was machen wir und was ist unsere Aufgabe, so werden Sie sich fragen. Diese Frage sollte wohl für jeden Burgenländer kein Fremdwort sein. Hat doch ein jeder von uns sein Herz am rechten Fleck und im Gedanken an seine alte Heimat, in der bis heute ein jeder das geblieben ist, was er von Geburt auf war, eben ein echter Burgenländer.

Bei uns wird in erster Linie die Geselligkeit und Verbundenheit zum Ausdruck gebracht, zu unseren Mitmenschen hier in Vorarlberg, das ja zu unserer zweiten Heimat geworden ist. Bei jeder Zusammenkunft unserer Landsleute, sei es bei Sitzungen des Vorstandes oder bei Veranstaltungen jeglicher Art, sind wir mit vollem Herzen dabei und was wohl das wichtigste ist, immer mit guter Laune und viel Humor.

Das wird es wohl sein, warum Burgenlandabende, Weinkost oder Mithilfe von uns bei anderen Veranstaltungen immer volle Erfolge sind. Unsere Mitglieder und Freunde kommen inzwischen auch aus dem benachbarten Liechtenstein und der Schweiz, wenn es gilt, gemeinsam etwas zu unternehmen.

Natürlich machen wir auch hier in Vorarlberg

Werbung für unser Heimatland, und beobachtet man im Burgenland ein wenig den Fremdenverkehr, so kann man feststellen, daß immer mehr Menschen aus dem Ländle ihren Urlaub im schönen Burgenland verbringen.

So kommen auch die Burgenländer gerne zu uns nach Vorarlberg. So z. B. die Jugendkapelle Rudersdorf, zum größten „Euro-Trachten-Fest“ hier in Frastanz, das es in Österreich je gab. Auch für die Region Süd ist es zur Selbstverständlichkeit geworden, bei der Dornbirner Hobbymesse mit einem eigenen Stand für den Fremdenverkehr und den burgenländischen Wein zu werben. So braucht sich hier in Vorarlberg keine Niederlassung, die burgenländischen Wein anbietet, zwecks Absatzschwierigkeiten Sorgen zu machen. Dafür möchten auch wir „Burgenländer in Vorarlberg“ unserer Weinkönigin Corina I. und allen unzähligen Mithelfern aufrichtig danken, unseren Ruf im Ländle zu festigen.

Liebe Leser, ich möchte mit dem ersten Teil meines Berichtes hier enden, und verspreche Euch, nach der Jahreshauptversammlung am 8. März im zweiten Teil einen ausführlichen Bericht über das Komitee sowie über die Aktionen 1986 zu senden.

Wir sind gerne bereit, an uns gestellte Auskünfte zu erteilen sowie Reservierungen von Zimmern, privat oder in empfohlenen Hotels oder Restaurants für Sie vorzunehmen.

Kontaktadresse: Fritz Medl, Lindenplatz 6, 6820 Frastanz, Tel. 05522/514953.

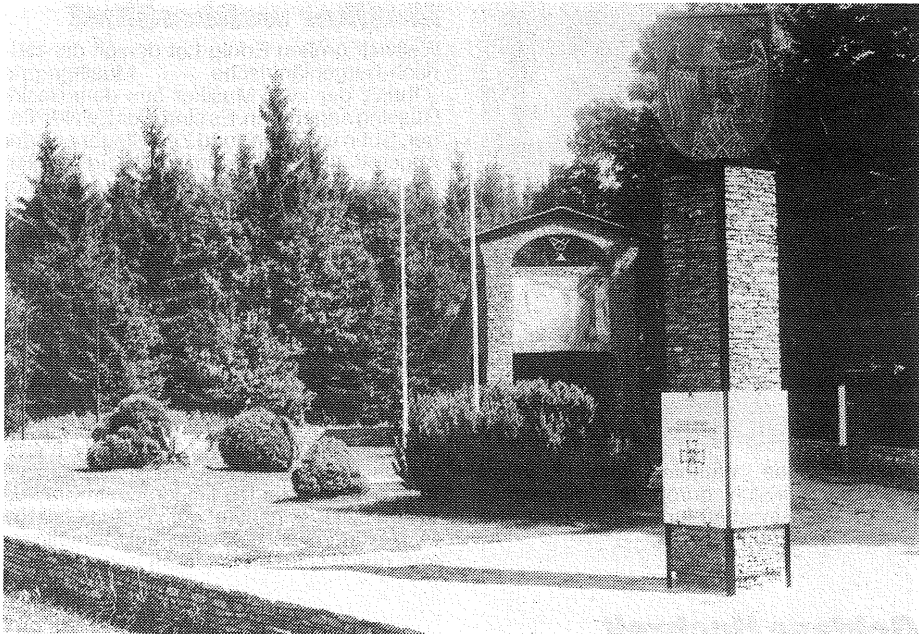
Paris

In der Generalversammlung der Association Autrichienne à Paris wurde mit Dr. P. Ernst ein neuer Präsident gewählt. Sein verdienstvoller Vorgänger legte nach 10 Jahren erfolgreicher Tätigkeit seine Funktion wegen Übertritt in den Ruhestand und Rückkehr nach Österreich zurück. Die Vereinigung hat derzeit 162 Mitglieder.

Australien

Der Vorstand des „Old Austrian Club of Western Australia“ teilt mit, daß bei der Volkszählung in Westaustralien 1455 Österreicher registriert wurden, von denen 1119 in Perth leben.

Landesehrenmal am Geschriebenstein



Aus Anlaß der 40jährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich wurde im Jahre 1961 auf dem höchsten Berg des Burgenlandes, am Geschriebenstein, ein Ehrenmal für die Gefallenen und vermißten Soldaten des Burgenlandes beider Weltkriege errichtet. Es ist auch ein Mahnmal für den Frieden und die Völkerverständigung.

Durch die Errichtung von Gedenksteinen der Zollwache des Burgenlandes, des österreichischen Bundesheeres, der Gendarmerie, der Freiwilligen Feuerwehr des Burgenlandes und des Österreichischen Roten Kreuzes ist es ein Landesehrenmal im wahrsten Sinne des Wortes, aber auch zu einem Sinnbild der umfassenden Landesverteidigung geworden.

Die Grundkonzeption des Ehrenmales beinhaltet in der Anlage 7 Steinsäulen – 7 Bezirke des Burgenlandes –, auf jeder Steinsäule eine Marmorplatte, mit regional bezogenen bedeutenden historischen Ereignissen vermerkt, ein Obelisk mit Inschrift sowie eine kleine Kapelle und ein Soldatengrab.

Die erste Erweiterung der baulichen Anlage und damit ideologische Bereicherung erfuhr das Landesehrenmal durch die Errichtung eines Gedenksteines der Zollwache des Burgenlandes im Jahre 1980 anlässlich 150 Jahre Bestehen der Österreichischen Zollwache. Oberst Zechmann war nun derjenige, der den „Stein ins Rollen“ brachte. Nach seiner Vorstellung, mit Genehmigung des Militärkommandos und mit Beschluß des Präsidiums des Landesverbandes, wurde im Jahre 1984 eine achte Steinsäule für die toten Soldaten des Bundesheeres der 1. und 2. Republik errichtet, das Landesehrenmal mit dem ehernen Landeswappen für alle Zukunft geprägt.

Es war nun fast eine natürliche Folge, daß im Jahre 1985 das Landesgendarmeriekommando Burgenland sich mit einem Gedenkstein für alle im Dienst verstorbenen Gendarmeriebeamten in die Anlage des Landesehrenmals einschloß, 1986 das Landesfeuerwehrkommando einen Gedenkstein für die verunglückten Feuerwehrkameraden errichten wird und 1987 das Österreichische Rote Kreuz, Landesverband Burgenland, mit einem Gedenkstein das Landesehrenmal als solches vervollkommnet wird.

Und nun ist es nicht schwer, in der Anlage des Landesehrenmales am Geschriebenstein das Sinnbild der umfassenden Landesverteidigung zu erkennen:

Alle Körperschaften und Organisationen des Landes, einschließlich der Bevölkerung, sind darin vereinigt:

- der Österreichische Kameradschaftsbund als ein wesentlicher Träger der geistigen Landesverteidigung zur Förderung und Stärkung der Verteidigungsbereitschaft,
- Zollwache, Gendarmerie, Freiwillige Feuerwehren und Österreichisches Rotes Kreuz im Rahmen der zivilen Landesverteidigung für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit bzw. im Bereiche Hilfs- und Rettungswesen,
- dem Bundesheer obliegt die militärische Landesverteidigung,
- die zahlreichen Persönlichkeiten aus der Wirtschaft bei den jährlichen Totengedenkfeiern im November als Vertreter der Belange der wirtschaftlichen Landesverteidigung,
- dabei die Bevölkerung, die durch diese Feiern immer wieder zur Kenntnis geführt wird, daß die für unsere Demokratie erreichten geistigen und materiellen Lebensgrundlagen nur in einem sehr leidvollen und opferreichen historisch-politischen Prozeß geschaffen werden konnten, sowie bei jedem einzelnen die Bereitschaft wecken, zur Sicherung der staatlich-gesellschaftlichen Lebensgrundlagen beizutragen und möglichen Bedrohungen auch unter persönlichem Opfer entgegenzuwirken.

Möge der Betrachter nach dem Besuch des Landesehrenmales – und deren waren es schon ungezählte – darin die Bedeutung der umfassenden Landesverteidigung im Rahmen der Sicherheitspolitik mit ihren Aufgaben erkennen:

„Die Unabhängigkeit nach außen sowie die Unverletzlichkeit und Einheit des Bundesgebietes zu bewahren, insbesondere zur Aufrechterhaltung und Verteidigung der immerwährenden Neutralität, die verfassungsmäßigen Einrichtungen und ihre Handlungsfähigkeit sowie die demokratischen Freiheiten

der Einwohner vor gewaltsame Angriffe von außen zu schützen und zu verteidigen.“

Jedem Betrachter soll ins Bewußtsein gerufen werden, daß es allgemeingültige Grundwerte gibt, die in ihrer Gesamtheit jenen unverzichtbaren Bestand an Werten bilden, der allen Österreichern ein besonderes Maß an Lebens- und Entfaltungschancen sichert und ihnen ein Dasein in Freiheit und Menschenwürde möglich macht.

„DEN TOTEN ZUR EHR, DEN LEBENDEN ZUR MAHNUNG“.

Oberstleutnant Gerd Dirmüller

Wieder musische Sommerkurse im Künstlerdorf Neumarkt

Bereits seit dem Jahr 1971 finden im Künstlerdorf Neumarkt musische Sommerkurse statt. Die Zielsetzung der musischen Sommerkurse, die übrigens schon von vielen bekannten Künstlern wie Johannes Wanke, Christoph Donin, Hermann Serient, Herbert Schügerl, Ralf Egger oder Feri Zotter geleitet wurden, ist es, auf dem Gebiet der Gegenwartskunde das bereits Erreichte zu vervollkommen oder an dessen Weiterentwicklung zu arbeiten. Diese musischen Sommerkurse finden im Juli und August statt. Das Programm sieht Kurse für Zeichnung, Malerei, Druckgraphik, Lithographie, Radierung, Holzschnitt, Aktstudie, kreative Fotografie sowie ein Musikseminar und bei genügender Teilnehmerzahl auch einen Keramikkurs vor.

25. Österreicherball in Zürich



Der große Österreicherball unserer Landsleute in Schweiz fand heuer zum 25. mal und diesmal unter dem Motto „Die Steiermark grüßt Zürich“ im Kongreßhaus statt. Dem Thema entsprechend waren viele steirische Ehrengäste und Institutionen vertreten. Im großen Saal spielte die Militärmusik Steiermarks. Auch die Schweiz ehrte den rührigen Österreicher Verein durch die Teilnahme prominenter Behördenvertreter, unter ihnen der 90jährige Altstadtpäsident Emil Landolt.

WIR GRATULIEREN



Monsignore **Dr. Paul Iby**, gebürtig aus Raiding, 1959 zum Priester geweiht, Generalvikar der Diözese Eisenstadt, wurde kürzlich zum Päpstlichen Ehrenprälaten ernannt.

Geistlicher Rat **Prof. Franz Graf**, Ordinariatskanzler der Diözese Eisenstadt, wurde Päpstlicher Ehrenkaplan mit dem Titel „Monsignore“. Monsignore Graf stammt aus Kotezicken.

Prof. Hans Baldauf aus Bernstein wurde das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen.

Prof. Otto Kery, Gründer der Landesbühne und viele Jahre deren Direktor, wurde der Berufstitel Regierungsrat verliehen.

Ulrike Hazivar aus Eberau promovierte zum Doktor der gesamten Heilkunde.

Der Chef der Schulabteilung beim Amt der Burgenländischen Landesregierung, **Mag. Albrecht Szucsich**, wurde zum „Wirklichen Hofrat“ ernannt.

Frau **Cäcilia Tuider** aus Burgauberg feierte Anfang Feber ihren 100. Geburtstag. Aus diesem Anlaß war die rüstige Jubilarin Mittelpunkt zahlreicher Gratulationen. Frau Tuider ist Witwe nach dem Faßbinder Johann Tuider, der sich bereits 1913 in Burgauberg selbständig machte.

90. Geburtstag



Paula Kettner, Jennersdorf, Raxerstraße 7, feierte vor kurzem ihren 90. Geburtstag. Die Jubilarin wanderte 1922 nach New York aus und kehrte mit ihrem Gatten, 1957 wieder nach Österreich zurück.

Aus Anlaß ihres 90. Geburtstages gratulierten Bürgermeister Anton Brückler, Vizebürgermeister Hans Güllly, LAbg. Thomas Wilhelm und Amtsrat Rudolf Werkovits und überreichten einen Geschenkkorb. Leider mußte die sonst sehr rüstige Frau gerade an ihrem Geburtstag das Bett hüten.

Besuch in Holland



Frau **Karoline Wehofer** aus Grodnau besuchte kürzlich durch die Burgenländische Gemeinschaft ihre Schwestern und deren Familien in Holland.

Goldene Hochzeit in Heugraben



Anläßlich der Goldenen Hochzeit von Maria und Paul Imp, Heugraben 1, ließ die Tochter **Maria Reichl** aus New York durch die Burgenländische Gemeinschaft einen schönen Geschenkkorb überreichen.

Burgenländische Musiker weltberühmt

Weltweit großen Erfolg hat derzeit die steirisch-burgenländische Musikgruppe „Opus“, der zwei Musiker aus dem Bezirk Güssing angehören. Es sind dies Ewald Pfleger, Sohn von Franz und Zita Pfleger aus der Angerstraße in Ollersdorf, und Kurt Plisnier, der aus Stegersbach stammt, wo sein Vater als Zahnarzt tätig ist.

In Österreich selbst sind die fünf Musiker schon seit Jahren ein Begriff. Voriges Jahr gelang dann mit der Aufnahme von „Live is Life“ der große Durchbruch. Mehr als sechs Millionen Singles und über eine Million Langspielplatten sind davon schon verkauft.

Seit 5. Feber ist die Gruppe in Süd- und Mittelamerika unterwegs. Allein zum Friedensfestival in Guatemala City kamen 150.000 begeisterte Zuhörer. In Mexico City hatten sie fünf Auftritte. Gegenwärtig liegt Opus auf dem 64. Platz der US-Hitparade, in Canada schon seit Wochen auf dem ersten Platz. Im März werden diese Musiker auf Promotions-tour durch Canada und USA gehen.



Stehend von links nach rechts: Günther Grasmuck, Ewald Pfleger, Herwig Rüdisser, Niki Gruber. Sitzend: Kurt Plisnier.

LOWEST AIR FARES

Quality and friendly Service

Special flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. International Airlines.

Group and Charter Tours within USA-Hawaii and Europe.

The Caribbean and other parts of the world.

Special Circular Tours of AUSTRIA "Red-White-Red".

Complete Travel arrangements for AIR — SHIP — CRUISES — TOURS — HOTELS — BUS TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner

CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.

1642 — 2nd Ave/Cor. 85th Street

New York, N.Y. 10028

Tel.: 212-737-6705

Joe Baumann

SPORT

Wintersport im Burgenland

Der schneereiche Winter gibt Anlaß, über die Wintersportmöglichkeiten im Burgenland zu berichten.

Jahr für Jahr findet der Schilanglauf neue Freunde. Handelt es sich dabei doch um eine gesunde Sportart, die bis ins hohe Alter betrieben werden kann und für die man keine besondere Ausrüstung braucht. Da es keine hohen Berge gibt, ist das Burgenland der ideale Platz dafür. Als Zentrum des Schilanglaufs hat sich die Gegend um Oberschützen und Willersdorf einen Namen gemacht, wo gut präparierte Loipen zur Verfügung stehen.

Der alpine Schilanglauf kann dagegen nur schwer betrieben werden. Trotzdem veranstalten zahlreiche Orte Schimeisterschaften. Geschieht dies zum Beispiel in Heiligenbrunn im Ort selbst, so gehen viele Ortsmeisterschaften in anderen Bundesländern über die Bühne. Auch diese Sportart gewinnt ständig an Beliebtheit. Viele Hauptschüler und Gymnasiasten fahren alljährlich im Rahmen ihrer Schulausbildung für eine Woche auf Schikurs ins Gebirge und bleiben dem Schisport auch nach der Schule erhalten. In manchen Gemeinden gibt es auch eigene Schiklubs, die während des Winters Fahrten in schneesichere Gegenden Österreichs veranstalten.

Weitere Wintersportarten im Burgenland sind: Eissegeln, wobei Segelschiffe mit Kufen ausgestattet werden, Eissurfen, Eisstockschießen, Eiswandern über den Neusiedler See und natürlich das Schlittschuhlaufen.

Krankl spielt beim Wiener Sportklub

Zwei spektakuläre Transfers gab es in der Winterübertrittszeit in der heimischen Fußballszene: Hans Krankl, 33 Jahre alt, wechselte von Rapid zum Wiener Sportklub und glaubt mit seinem neuen Verein den Aufstieg in die höchste Fußballklasse zu schaffen.

Eine sensationelle Verpflichtung meldet auch die Vienna, Österreichs ältester Fußballverein. Mario Kempes, im Jahre 1978 mit Argentinien Weltmeister und Torschützenkönig der Weltmeisterschaft, die letzten Jahre in Spanien tätig, spielt jetzt bei der Vienna und hofft ebenfalls auf den Aufstieg in die 1. Division.

Sportler als Sänger

Der 39jährige Ex-Europameister im Boxen, Hans Orsolics, der aus Neuberger stammt und dessen Onkel Frank Orsolics in Chicago lebt, sorgt wieder einmal österreichweit für Schlagzeilen. War es früher sein boxerisches Können, das ihm 1967 und 1969 den Europameistertitel bei den Profis brachte und bei seinen Kämpfen in der Wiener Stadthalle bis zu 14.000 Zuschauer anlockte, so ist es jetzt seine erste Schallplatte mit dem Titel „Mei potschertes Leb'n“, die Gesprächsstoff bietet.



Geschenkkaktion

der „Burgenländischen Gemeinschaft“

**FREUDE SCHENKEN –
zu jedem Anlaß!**

Muttertagsgeschenke Geburtstagsgeschenke Hochzeitgeschenke und zu jedem Anlaß

für Ihre Lieben in Österreich und auch in Amerika durch die Burgenländische Gemeinschaft. (Rechtzeitig anmelden!)

FÜR ANGEHÖRIGE IN ÖSTERREICH:

Blumenspenden:

je nach Wahl (bunter Frühlingsgruß, Nelkenstrauß, Sommerblumenstrauß, Rosenstrauß) ab öS 300,-

Geschenkkorb:

mit Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein

ab öS 700,-

+ 20 % Mehrwertsteuer

FÜR ANGEHÖRIGE IN AMERIKA:

Geschenkkorb:

ab \$ 50,-

mit fruits, cookies, nuts

Blumenspenden:

\$ 30,-

mit Zustellung

Anmerkung: Sollte die Zustellung durch die Burgenländische Gemeinschaft wegen des Fehlens eines Mitarbeiters oder durch andere Umstände nicht möglich sein, sodaß der Auftrag nicht ausgeführt werden kann, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück.

Überweisung auf das Kto. 1123 bei der Raiffeisenkasse Mogersdorf oder per Scheck.

Scheck von _____ Dollar beiliegend!

Name und Anschrift des Bestellers: _____

Name und Anschrift des Empfängers: _____

Anlaß: _____ Wunsch: _____

Bitte Glückwunschkarte beilegen!

Unterschrift _____

Orsolics beendete seine Karriere als Boxer 1974 und erlebte seither alle Höhen und Tiefen des Lebens. Mit diesem Hit, in dem er sein Leben besingt und sogar Platz eins der österreichischen Hitparade erreichte, hofft der Neuberger auf einen neuen Anfang.

Obwohl erst kurze Zeit auf dem Markt, wurden von der Platte schon mehr als 50.000 Stück verkauft, was Orsolics bereits eine Goldene Schallplatte einbrachte.

Auch Hans Krankl, Österreichs Fußballstar, war mit seiner Schallplatte „Lonely Boy“ sehr erfolgreich und kam bis auf Platz zwei der Hitparade. Er nahm sich Paul Ankas Lied „I'm just a lonely boy“ als Vorlage und singt zu dieser allseits bekannten Melodie einen deutschen Text.

Schrecklicher Unfall in Piringsdorf

Ein schwerer Unfall nahm Schwester Priska Schermann das Leben. Schwester Priska war mit ihrem Bruder, Pfarrer Clemens Schermann, auf der Bundesstraße im Ortsgebiet von Piringsdorf mit dem Auto unterwegs, als dieses ins Schleudern kam und frontal in ein entgegenkommendes Fahrzeug prallte. Schwester Priska war sofort tot, Pfarrer Clemens Schermann mußte ins Krankenhaus Oberpullendorf eingeliefert werden. Das Geschwisterpaar Schermann kam von der Feier der Goldenen Hochzeit ihrer Eltern. Die Familie Schermann hatte 10 Kinder, davon sind 3 Priester geworden und eine Schwester Nonne.

Flüge 1986 nach Amerika

(Hin u. retour)

New York

mit TAROM bis 14. 6.	öS	8.790,-
ab 15. 6.	öS	8.990,-
mit ALIA bis 14. 6.	ab öS	9.600,-
ab 15. 6.	ab öS	10.370,-
mit PANAM bis 14. 6.	ab öS	10.450,-
ab 15. 6.	ab öS	12.370,-

Chicago

mit ALIA bis 14. 6.	ab öS	12.800,-
ab 15. 6.	ab öS	13.145,-
mit PANAM bis 14. 6.	öS	12.810,-
ab 15. 6.	öS	14.520,-

Los Angeles / San Francisco

mit ALIA (ohne Umstieg) bis 14. 6.	ab öS	14.050,-
ab 15. 6.	ab öS	14.245,-
mit PANAM bis 14. 6.	öS	15.500,-
ab 15. 6.	öS	16.630,-

Miami / Orlando / Tampa

mit PANAM bis 14. 6.	öS	13.450,-
ab 15. 6.	öS	15.350,-

Toronto

Wien - Amsterdam - Toronto - retour		
bis 22. 6.	öS	12.160,-
ab 23. 6.	öS	14.150,-
Frankfurt - Toronto - retour		
bis 14. 6.	öS	8.620,-
ab 15. 6.	öS	10.660,-
München - Toronto - retour		
bis 14. 6.	öS	9.120,-
ab 15. 6.	öS	11.570,-
Zagreb - Toronto - retour	öS	9.900,-

Montreal / Halifax / Ottawa

Wien - Amsterdam - Montreal oder Halifax oder Ottawa - retour		
bis 22. 6.	öS	12.160,-
ab 23. 6.	öS	14.150,-
Düsseldorf - Montreal - retour		
bis 14. 6.	öS	8.410,-
ab 15. 6.	öS	10.310,-
München - Montreal - retour		
bis 14. 6.	öS	8.910,-
ab 15. 6.	öS	11.220,-

Winnipeg

Wien - Amsterdam - Winnipeg - retour		
bis 22. 6.	öS	13.940,-
ab 23. 6.	öS	15.210,-
Frankfurt - Winnipeg - retour		
bis 14. 6.	öS	10.170,-
ab 15. 6.	öS	11.710,-
München - Winnipeg - retour		
bis 14. 6.	öS	10.660,-
ab 15. 6.	öS	12.630,-

Calgary / Edmonton / Regina

Wien - Amsterdam - Calgary oder Edmonton - retour		
bis 22. 6.	öS	14.300,-
ab 23. 6.	öS	15.630,-
Frankfurt - Calgary/Edmonton/Regina - retour		
bis 14. 6.	öS	10.520,-
ab 15. 6.	öS	12.420,-
München - Calgary/Edmonton/Regina - retour		
bis 14. 6.	öS	11.010,-
ab 15. 6.	öS	13.330,-

Vancouver / Victoria

Wien - Amsterdam - Vancouver - retour		
bis 22. 6.	öS	14.660,-
ab 23. 6.	öS	15.980,-
Frankfurt - Vancouver/Victoria - retour		
bis 14. 6.	öS	10.870,-
ab 15. 6.	öS	12.630,-
München - Vancouver - retour		
bis 14. 6.	öS	11.360,-
ab 15. 6.	öS	13.540,-

Zu den Flügen ab Frankfurt können wir Ihnen jederzeit günstige Zubringerflüge ab Wien oder Graz und retour oder einen Zugzubringer anbieten. Preis ab öS 3.790,-

Preis- und Programmänderungen vorbehalten!

Weiters vermittelt die BG. auch günstige Rundflugtickets für inneramerikanische Flüge sowie Hotelunterkünfte.

Mieten für Leihwägen auf Anfrage.

Für die Einreise in die USA ist ein Besuchervisum notwendig, welches die BG. auf Wunsch besorgt. Für die Einreise nach Canada ist für österreichische Staatsbürger lediglich ein gültiger Reisepaß erforderlich.

Weitere Flugwünsche auf Anfrage!

BG.-Reisen bucht für Sie aber auch preisgünstige Urlaubsarrangements in Europa, Afrika, Amerika, Australien und Asien.

Auch bieten wir unser Service bei Ausflugsreisen an.

Eine baldige Anmeldung wäre zu empfehlen!

Liebe Landsleute!

BG.-Reisen kann Ihnen - aber auch bei Flügen nach anderen Destinationen, wie Australien, Süd- und Nordafrika und Südamerika - behilflich sein. Wir werden für Sie immer das preisgünstigste Angebot herausfinden, um Ihnen so bei Ihrer Reise auch Geld zu ersparen. Wenden Sie sich deshalb in allen Reiseangelegenheiten (Flug, Schiff- und Busreisen) an

BG.-Reisen, A-8382 Mengersdorf 2, Tel. 03325/8218.